

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 2.

Halle, Dienstag den 3. Januar

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Jan. Se. Majestät der König haben geruht:

Den Kanonieren Sangalli der 2ten und Hegewald der 4ten Artillerie-Brigade die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist von Selow hier wieder eingetroffen.

Berlin, d. 30. December. Man bemerkt jetzt eine große Stille in Beziehung auf die Angelegenheiten des Deutschen Zollvereins. Von den Resultaten der Konferenzen in Stuttgart ist bisher nur der neue Tarif zur Publicität gekommen, der allerdings ein wichtiges Aktenstück ist. Auserweitigte Beschlüsse sind in den Bereich der Diplomatie übergegangen, und nun Gegenstände der Unterhandlungen mit den dabei beteiligten fremden Staaten. Wie bekannt nahmen die Repräsentanten Englands und Belgiens sehr lebhaften Antheil an den Verhandlungen. Sehr thätig ist in dieser Beziehung unausgesetzt unser Nachbarstaat, Oesterreich, wo der Präsident der allgemeinen Hofkammer, der Freiherr von Kubeck, mit großem Eifer den Plan verfolgt, die Handelsinteressen des Kaiserstaates mit denen fremder Länder zu verschmelzen, und somit dem Verkehr im Allgemeinen einen höhern Schwung zu geben und der Wohlfahrt Vorschub zu leisten. Die österreichische Marine gelangt dadurch mittelbar auch zu einer höheren Bedeutung, und ein dem Abschlusse naher Handelsstraktat mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika soll das Werk des mehrere Jahre hindurch in New-York als Kais. Gesandte akkreditirt gewesenen Generals, Freiherrn von Marschall, sein.

Leipzig, d. 28. Dec. Die Zahl der zur Messe hier eingetroffenen Fremden beträgt über 2400 und beweiset also, daß die Handelsvermehrung dieses Plazes sich auf die Wintermesse bleibend ausdehnt. Ein engl. Haus, was hier sonst keine feine und mittelfeine deutsche wollene Tücher einkauft, hat jetzt schon ansehnlich gekauft, aber nur gewisse reine Farben, und hat sehr scharf einzelne Stücke untersucht. Man schließt daraus, daß diese Waare, die in England selbst viel theurer ist, zur Ausfuhr nach China bestimmt ist, da die Engländer diese Zeuge anderswo nicht so wohlfeil erhalten können. Dies wäre

also für Deutschland die erste Weihe der von China dem Handel Europas geöffneten Häfen. Die fremden, in China lebenden christlichen Missionen, die auch immer auf die materiellen Güter Rücksicht nehmen, rechnen in ihren hierher gelangten Briefen viel auf die Vortheile, welche die Feld- und Gartenwirthschaft der Chinesen Europa gewähren werde; desgleichen auch auf den großen Absatz besonders von Zink, einem Metall, was in China bisher nicht zulänglich eingeführt wurde, woran besonders Schlesiens Gebirge reich ist, dann auch auf die Einfuhr von Linnen. Nach ihrer wahrscheinlichen Vermuthung, die sie in jenen Briefen äußern, wird die Ausfuhr wohlfeiler Seide, manufakturirt und unmanufakturirt, nach Europa sehr zunehmen und die viele Seide produzierenden europäischen Staaten nöthigen, die Preise herabzusetzen. — Seit etwa 6 Wochen dauert ununterbrochen auf der Achse eine sehr große Ausfuhr österreichischer, gallizischer, ungarischer, böhmischer und mährischer Wolle über Leipzig nach Magdeburg via Hamburg und England fort. Die Leipziger Wollhändler haben hieran wenig Theil, da sogar alle sächsische Tuchfabrikstädte von den Prager Juden mit Wolle versorgt werden, mit deren Genauigkeit im Sortiren, Echlichkeit in der Ablieferung und Billigkeit in der Setzung der Zahlungsfristen man sehr zufrieden ist.

Hannover, d. 28. Dec. Die Hannövrische Zeitung publizirt nachstehendes Königl. Patent: „Ernst August etc. Nachdem zwischen Unserer Regierung und der Regierung von Preußen, für sich und in Vertretung der übrigen Staaten des Zoll-Vereins, so wie mit den Regierungen von Oldenburg, Braunschweig und Schaumburg-Lippe eine Uebereinkunft getroffen worden ist, nach welcher die über Steuer- und Verkehrs-Verhältnisse für das Jahr 1842 geschlossenen Verträge auf ein Jahr verlängert worden sind; und nachdem zu einer Verlängerung jener Verträge von Seiten Unserer getreuen allgemeinen Stände-Versammlung die verfassungsmäßige Zustimmung bereits ertheilt worden ist; so verfügen Wir hiermit, daß die in Unserem Patente vom 24. Decbr. 1841 und in Unserem Patente vom 16. Februar d. J. näher bezeichneten Staats-Verträge auch für das Jahr 1843 in Kraft bleiben und in Anwendung kommen sollen. Wir befehlen Allen, welche es angeht, sich hiernach gebührend zu achten, und werden das ge-

genwärtige Patent durch die 1ste Abtheilung des Gesetz-Samm- lung zur öffentlichen Kenntniß bringen lassen. Gegeben Pa- nover, den 27. Decbr. 1842."

Frankreich.

Paris, d. 28. Decbr. Durch Ordonnanz vom 27. Dec. wird der frühere Generalprocurator Plougoum (der in Angnade gefallen war) zum Generalprocurator bei dem könig- lichen Gerichtshof zu Nîmes ernannt. — Baron Lhenard, Pair von Frankreich, Vicepräsident des Conseils für den öf- fentlichen Unterricht, ist zum Großoffizier der Ehrenlegion er- nannt worden.

Bei Annäherung der Session beginnen die Verabredungen der Parteichefs zur Aufrechthaltung oder zum Sturze des Ka- binets; es herrscht bereits große Bewegung; da man aber noch unsicher ist, ob die Kammer durch eine Thronrede eröffnet werden wird oder nicht, so läßt sich noch gar nicht sagen, wel- che Richtung die vorbereitenden Beratungen der bereits ein- getroffenen Deputirten nehmen dürften.

Für den dekretirten Geheimenrath wird von den Kammern eine Bewilligung von 300,000 Fr. begehrt werden; es sollen vorerst nur 20 Staatsminister ernannt werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Dec. Ein ministerielles Blatt versichert nochmals, aus guter Quelle zu wissen, daß die Regierung keine weitere Abänderung der Korngesetze vorschlagen wolle. Es wird hinzugefügt, daß seit dem Schluß der letzten Session kei- ner der Minister auch nur im entferntesten daran gedacht habe, einen Antrag in jenem Sinne zu machen.

Die Morning Post enthält heute einen Artikel über die spanischen Angelegenheiten, in welchem sie die Rechtfertigung des französischen Konsuls in Barcelona, Hrn. Lesseps, durch die von der französischen Regierung mitgetheilten amtlichen Dokumente für vollkommen überzeugend erklärt.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 19. Decbr. In Serbien dauert der klägliche Zustand fort und das Schreckens- system scheint eher strenger als milder werden zu wollen, ver- muthlich als Folge der wachsenden Vefornniß. Zwar hat in den letzten Tagen der französische Konsul von seiner Regierung die Weisung erhalten, sich an seinen Posten nach Belgrad zu begeben, indem Frankreich die letzten Vorfälle zwar aufrichtig beklage, sich jedoch nicht berufen glaube, sich weiter in die ser- bischen Angelegenheiten einmischen zu sollen; allein dadurch wird der Stand der Dinge nicht verändert, indem Rußlands Forderung dadurch nicht im mindesten entkräftet wird. Täg- lich hört man Klagen über vegatorische Behandlung von Rei- senden beim Eintritt in Serbien. Wucsi tsch soll kürzlich öf- fentlich erklärt haben: er wisse wohl, daß es Unzufriedene im Lande gebe; allein er werde von Belgrad bis an die südliche Grenze 20 Galgen errichten lassen, und dadurch gewiß jede Un- zügsamkeit ersticken. Der bekannte Oberst Mitschitsch ist nicht ermordet worden, sondern befindet sich in einem der Thür- me der türkischen Citadelle in strengster Haft.

Bermischtes.

— Es dürften in einer Strecke von dreißig Stunden nit- gends wohl so viele Brücken, am wenigsten hängende Draht- brücken geben, als man deren von Chalons-sur-Saone bis Lyon findet; denn hier sind innerhalb zehn Jahren nicht weni- ger als sechsundzwanzig gebaut worden. Sie hängen wie

Spinnengewebe über dem Wasser und geben Zeugniß von einer außerordentlichen Thätigkeit unserer industriellen Zeit. Die zierlichste dieser Eisendrahtbrücken befindet sich zu Saint Ver- nard, und dürfte als ein nachahmungswürdiges Muster auf- gestellt werden.

— Nach den neuesten Ermittlungen hat St. Petersburg 470,202, Moskau 349,068, Odessa 60,955, Riga 59,960, Kronstadt 54,717, Wilna 54,499, Zula 51,735, Kiew 47,424, Astrachan 45,938, Woronesch 43,880, Rischenew 42,636, Sfa- ratow 42,536, Kasan 41,304, Sewastopol 41,155, Tiflis 13,045, Erivan 12,310, Dorpat 12,203, Warschau 140,471, Lublin 14,322, Kalisch 12,043, Plock 11,556, Augustowa 7321, Sedlce 6471, Radom 5845, Kielce 4377, Albo 13,050, Helsingfors 12,725, Uleaborg 4577, Wyburg 4024, Wasa 2969, Lawstehus 2171, Kuopio 2141 und St. Michel (Haupt- ort eines Gouvernements in Finnland) 195 Einwohner.

Fonds- und Geld-Cours. Berlin, d. 31. December 1842.

Fonds.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St.-Schuldsh.*	3 1/2	104	Brl. Potsd. Eisenb.	5	126 1/2
Pr.-Engl. Obl. 30.	4	102 7/10	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/2
Präm. Sch. der	—	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	127
Seehandlung.	—	92 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/4
Rum. Schuldsh.	3 1/2	101 1/2	Berl. Anh. Eisenb.	—	167 1/2
Brl. St.-Obl.*	3 1/2	102 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	103
Danz. do. in Th.	—	48	Düss. Elb. Eisenb.	5	50 1/2
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	94 1/2
Großh. Pof. do.	4	105 1/2	Rhein. Eisenb.	5	82
do. do.	3 1/2	102 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	96 3/4
Böhr. Pfandbr.	3 1/2	103 3/4	Berl.-Frankf. Eis.	5	101
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	101 1/4
Rur. u. Neum. do.	3 1/2	103 3/4	Friedrichsd'or	—	13 1/2
Schlesische do.	3 1/2	101 1/2	K. Goldm. à 5 Thl.	—	10 1/6
			Disconto	—	3

* Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cou- von 1/4 pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Magdeburg, den 31. December. (Nach Wispa.)

Weizen	42	—	43	thl.	Gerste	—	—	—	thl.
Roggen	42	—	44	"	Hafer	28 1/2	—	29	"

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 29. December.

Weizen	4	Thl.	10	Mgr.	bis	4	Thl.	15	Mgr.
Roggen	3	"	15	"	—	4	"	—	"
Gerste	3	"	—	"	—	3	"	5	"
Hafer	2	"	10	"	—	2	"	12 1/2	"
Rappsaat	8	"	—	"	—	—	"	—	"
W. Rübsen	—	"	—	"	—	—	"	—	"
S. Rübsen	—	"	—	"	—	—	"	—	"
Del, der Ctr.	12	"	22 1/2	"	—	13	"	—	"

Wasserstand zu Halle

am 2. Januar:

Oberhaupt	4	Fuß	9	Soß.
Unterhaupt	5	Fuß	—	Soß.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 1. Januar: 35 Soß unter 0.

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 30. Dec. 1842 bis 1. Jan. 1843.

Im Kronprinzen: Hr. Partik. Baron v. Krofigel a. Berlin. Fräul. v. Planitz a. Suhlf. Hr. Mühlentel. Kübig a. Leipzig. Hr. Baumeister Peinemann a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Bollbeding a. Leipzig. Hr. Kaufm. Förster a. Stettin. Hr. Kaufm. Mathes a. Wiesbaden. Hr. Kaufm. Küpers a. Berlin.

Stadt Bärch: Hr. Hütten-Inspr. Eggert a. Rothenburg. Hr. Kfm. Sommerberg a. Leipzig. Hr. Kaufm. Günther a. Hannover. Hr. Kaufm. Meyer a. Hildesheim. Hr. Kaufm. Frenkel a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Bruner a. Schweinfurt. Hr. Kaufm. Rothe a. Weimar. Hr. Kaufm. Hart a. Berlin. Hr. Kaufm. Kettler a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Seelmann a. Magdeburg. Hr. Kfm. Gottliebson a. Berlin. Hr. Partik. Richter a. Dessau. Hr. Fabr. Schwabe a. Chemnitz.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Schmidt a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Körner a. Berlin. Hr. Kaufm. Meier a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Rippstadt a. Iserlohn. Hr. Dr. med. Geier a. Dresden. Hr. Part. König a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Rath Senfert a. Köln. Hr. Deconom Fretberg a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Reinhardt a. Berlin.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Am Neujahrstage $\frac{1}{4}$ 9 Uhr Abends ward meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden.

W. Br. m. l. i. g. Haafengier, P.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag des hiesigen Magistrats werden von nachfolgenden auf dem Stadtgottesacker hi-selbst befindlichen und kaufällig gewordenen sogenannten Grabbögen oder Erbbegräbnissen, namentlich:

- 1) dem Grabbogen Nr. 52., in dem Grabbogenbuche eingetragen auf den Namen des Amtmann Jacob Lüdecke. Die letzte Beisehung darin ist den 13. Februar 1817 erfolgt.
- 2) Nr. 53., eingetragen auf den Namen des Salinenfactors Große. Die letzte Beisehung ist den 23. August 1830 erfolgt.
- 3) Nr. 64. zur Hälfte, eingetragen auf den Militärarzt Dr. Gräwe. Die letzte Beisehung ist den 26. März 1824 geschehen.
- 4) Nr. 98., eingetragen auf den Namen des Geh. Rath Justus Henning Böhmmer. Letzte Beisehung im Jahre 1808.
- 5) Nr. 99., eingetragen auf den Namen des Licentiaten August Becker und des Cammerers Licentiat Andreas Becker. Letzte Beisehung im Jahre 1816.

die Eigenthümer und Interessenten, deren Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen, Verhufs Anmeldung ihrer Ansprüche, hierdurch zu dem auf

den 22. März 1843, Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herren Kammergerichts-Assessor Eberty an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine, und zwar unter der Warnung vorgeladen, daß, wenn sie sich weder vorher, noch in dem obigen Termine mündlich oder schriftlich melden, und als solche nicht legitimiren, dieselben ihres Rechts an den Grabbögen für verlustig erklärt, und solche dem hiesigen Magistrate werden zugesprochen werden.

Halle, den 6. Dec. 1842.

Königl. Land- u. Stadtgericht.

Bekanntmachung

über Errichtung einer Sparkasse im Bitterfelder Kreise.

Um den weniger bemittelten Einwohnern des Bitterfelder Kreises und insbesondere denen der dienenden und arbeitenden Klasse eine passende Gelegenheit zu verschaffen: kleine Geldersparnisse sicher und zinsbar anzulegen, und dadurch nach und nach ein kleines Kapital zu sammeln, welches sie bei einretendem Bedürfnis entweder sofort oder doch sehr bald zurückempfangen und benutzen können, auf diese Weise aber zur Ordnung und Sparsamkeit aufzumuntern, soll nach dem Beschluß der Kreisstände und unter Genehmigung der höhern Behörden und Sr. Majestät des Königs, vom 1. Jan. 1843 an, für den Bitterfelder Kreis

eine Sparkasse

errichtet werden.

Dieses Institut steht unter Garantie des ganzen Bitterfelder Kreises, muß daher von dem letzteren in allen Stücken vertreten werden und gewährt sonach für die richtige Rückzahlung der Einlagen un- Verichtigung der Zinsen die vollkommenste Sicherheit; weshalb denn auch in Folge einer Allerhöchsten Cabinetsordre vom 4. Mai 1839 Gelder, welche Mündeln oder milden Stiftungen gehören, bei demselben zinsbar angelegt werden können.

Obwohl die Anstalt vorzugsweise für die Bewohner des Bitterfelder Kreises bestimmt ist, so soll doch die Benutzung derselben auch Andern freigelassen werden.

Einlagen werden von $\frac{1}{2}$ Thlr. an, in allen beliebigen Summen angenommen, jedoch die überschießenden Groschen nicht mit verzinst.

Bei dem im Allgemeinen kürzlich verminderten Zinsfuß kann die Sparkasse nicht mehr als Drei Procent Zinsen zahlen, welche jedesmal im Monat Januar für das zunächst vergangene Jahr berichtet werden.

Wenn die Zinsen in diesem Zeitraume unerhoben bleiben, so werden sie zum Kapital geschlagen und demnächst ebenfalls mit verzinst.

Auf Verlangen der Interessenten werden Einlagen bis zum Betrage von 12 Thlr.

sofort ohne Kündigung, von 13 bis 50 Thlr. nach einmonatlicher, von 51 bis 199 Thlr. nach dreimonatlicher und von 200 Thlr. nach 6monatlicher Kündigung zurückgezahlt.

Ueber die erfolgten Einlagen werden den Einlegern von dem unterzeichneten Curatorium vollzogene Sparkassenbücher ausgefertigt und ausgehändigt, in welchem jedoch noch außerdem über die erfolgten Einlagen von dem Sparkassen-Rendanten und einem Mitglied des unterzeichneten Curatorii oder dem Herrn Kreissecretair quittirt werden muß, wobei zugleich bevormortet wird, daß Sparkassenbücher, welchen eins dieser Erfordernisse mangelt, keine Gültigkeit haben.

Zum Sparkassen-Rendanten ist der bisherige Rentamts-Expedient Beschmidt jun. ernannt worden, und wird derselbe vorläufig seine Geschäfte in demselben Local betreiben, in welchem sich das landrätthliche Bureau befindet.

Nur Dienstags, Donnerstags und Sonnabends früh von 9 bis 1 Uhr können Einlagen gemacht und diese so wie die Zinsen in Empfang genommen werden.

Die nähern Bedingungen über dieses Kreis-Sparkassen-Institut enthalten die Statuten, wovon 1 Exemplar bei den Wohlthät. Stadtmagistraten und den Ortsrichtern zu Jedermanns Einsicht niedergelegt ist, und auch den Sparkassenbüchern beigelegt werden soll.

Außerdem sind diese Statuten für den Preis von 2 Sgr. 6 Pf. bei dem Sparkassen-Rendanten Beschmidt zu haben.

Indem wir nun die Errichtung einer Sparkasse für den Bitterfelder Kreis hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir auf:

dieses gewiß sehr gemeinnützige Institut recht häufig zu benutzen.

Bitterfeld, den 27. Dec. 1842.

Das Curatorium der Bitterfelder Kreis-Sparkasse.

von Leipziger, J. D. Schmidt sen. Landrath.

Atenstädt. Kömmling.

Subhastationspatent.

Auf Antrag des Kossathen Johann Gottfried Wagner in Leau werden

1) dessen zu Leau zwischen Eßpfer und dem Gemeindefaule gelegenes Kossathengut sammt Zubehör, insbesondere 13 Morgen Dienstacker, 3 Wiesenstücken, 2 Wiesen und 2 Gänselabern, ingleichen das auf dem Gute befindliche Vieh, als: 1 Pferd, 5 Stück Rindvieh, 30 Stück Schaaf und 30 Hühner, sowie die Vorräthe an Stroh, Heu u. s. w.,

2) die ihm zugehörigen, in Leauer Feldmark gelegenen, 12 $\frac{1}{2}$ Morgen Freiacker, hiermit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt, und ist

der 18. Januar 1843

als einziger und ausschließlicher Bietungstermin angesetzt worden.

Es werden best- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, zu diesem Termine Vormittags 11 Uhr in dem Gasthose zu Leau vor den unterzeichneten Gerichten zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben, und auf das Meistgebot, Mittags 12 Uhr, des gerichtlichen Zuschlages oder sonstiger Resolution gewärtig zu sein.

Vernburg, am 29. Dec. 1842.

Abl. v. Krosigk'sche Gerichte über
Schlewipp, Erßna und Leau.
Thermann.

Freiwillige Subhastation.

Gräfllich Ingenheim'sches Patrimonial-Gericht des Amtes Seeburg.

Die den Erben des Johann Christoph Darlatt zu Wormsleben zugehörige, in Haus, Hof, einem Garten, einer Weidentabel, sechs Aekern Land olim Weinberg und einem Acker Weinberg bestehende Besitzung, abgeschätzt auf 392 Thlr. Cour. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen auf der Gerichtsstube allhier eingehenden Taxe, soll

den 9. Januar 1843, Vorm. 11 Uhr, an nurgedachter Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schloß Seeburg, den 7. Nov. 1842.

Theater-Anzeige.

Zu der am Mittwoch den 4. d. Mts. stattfindenden Vorstellung: „Der Empfehlungsbrief“, werden die Villers zu den gewöhnlichen Kassenpreisen in meiner Wohnung, Leipzigerstraße No. 305., von heute Nachmittag 2 Uhr an verkauft. Villers für die Herren Studirenden sind in der Tabagie des Hrn. Ehrlich (genannt Haloria) zu haben.

Halle, den 3. Januar 1843.

Heinrich Bethmann.

Zu verkaufen sind:
ein Ockfahn mit Deck und Ausschlag, und eine Zille, ersterer faßt 90 Wispel Weizen, letztere 70 Wispel, beide in schiffbarem Zustande und erst 2 Jahr alt.

Das Nähere darüber ist zu erfahren in der Orndolfschen Brauerei bei dem Braumeister Körner in Halle.

Eisenbahn-Güter-Verkehr.

Von heute an können auf der Tour zwischen Berlin und Halle, außer den bisher schon zu niedrigeren Frachtsätzen verladenen Producten, auch **Farbehölzer, Del, rohe Metalle, Mehl, Spiritus und Talg, bei ganzen Wagenladungen** von 70 — 72 Centnern à 1 Thlr. pro Wagen und Meile Fracht versandt werden, wobei außerdem noch 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. für das Auf- und Abladen zc. in Ansatz kommt.

Die Entfernung zwischen genannten Orten wird auf 25 Meilen berechnet.

Halle, den 1. Januar 1843.

Das Güter-Expeditions- und Expeditions-Comptoir von
G. W. Gärtner.

Das obere Logis No. 48. Spiegelgasse, welches der Hr. Premier-Lieutenant Helmut bewohnt, ist kommende Ostern zu vermietthen.
A. Schröder.

Ein Capital von 800 bis 1000 Thlr. Preuß. Cour. wird auf ein Landgut in der Nähe von Halle, welches mindestens den 3fachen Werth hat, zu 3 $\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen zu Ostern k. J. zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter der Chiffre D. S. W. G. in der Expedition dieses Bl. gefälligst abzugeben.

Es soll Sonntag den 8. Jan. Pfannkuchenfest mit Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Restauration bei Niemberg.

Gottlieb Harlding.

Säcke zu 2 Schfl. das Duzend zu 3, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{2}{3}$, 4 $\frac{1}{3}$, 4 $\frac{2}{3}$ und 5 Thlr., also zu 3 Schfl. zu 3 Thlr.

Halle, im Januar 1843.

Kaufmann Voigt.

Auction in Fienstedt.

Sonabend den 7. Januar 1843

Mittags 12 Uhr

werde ich in dem ehemals Baumann'schen Delonomie-Gute in Fienstedt, 2 gute Arbeitspferde von brauner Farbe, 9 Stück Rindvieh, 50 Stück Schaaf, einige Wagen, Pflüge, Eggen, Walzen, verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeschirre, das vorräthige Stroh und Dünger, auch ein Stuhlwagen und dergl. mehr gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkaufen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fettstädt, den 31. Dec. 1842.

Heddrich,
R. A. C.

Friedrich-Wilhelms-Grube.

Auf den kürzlich in Betrieb gesetzten Förderpunkten dieser Grube, unmittelbar beim Dorfe Zscherben, kann jetzt fortwährend jedes beliebige Quantum Braunkohlen von vorzugsweise guter und leicht formbarer Beschaffenheit zu dem Preise von 3 Silbergroschen pro Tonne abgefahren werden.

Abnehmer bedeutender Quantitäten sollen möglichst begünstigt werden, und haben sich deshalb an die Gewerken der Grube, Herren Finger und Preßler in Halle zu wenden.

Friedrich-Wilhelmsgrube zu Eisdorf,
am 1. Januar 1843.

Die Gruben-Administration.

Holz-Auction.

Montag den 9. Jan. 1843, Vorm. 10 Uhr, sollen im Domnitzer Holze eine Quantität Eichen auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Gneist.